

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Band: 50 (2011)
Heft: 1: Wege, Brücken, Stege = Chemins, ponts, passerelles

Vereinsnachrichten: VSSG = USSP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

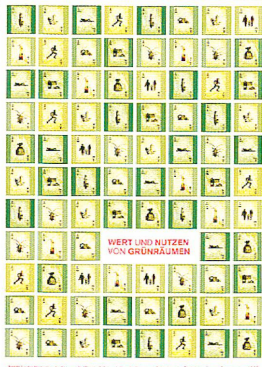
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der VSSG

Communications de l'USSP



■ Wert und Nutzen von Grünräumen

Wer profitiert von hochwertigen urbanen Freiräumen? Wie trägt städtisches Grün zur Förderung der Biodiversität bei? Kann der Erholungswert von Grünräumen sogar monetär ermittelt werden? Solche Fragen und vor allem schlagkräftige Antworten dazu beschäftigt die Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter (VSSG) seit langem.

Im Auftrag der Fachgruppe VSSG führte die Fachstelle Freiraummanagement der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil eine Literaturrecherche zu dem Thema durch. Wissenschaftliche Arbeiten, Artikel und Publikationen im In- und Ausland zur Thematik wurden durchforstet. Ziel der Arbeit war es, den konkreten Wert, die Bedeutung, Funktionen und Nutzen von städtischen Grünräumen differenziert aufzuzeigen. Die umfassende Literaturstudie und eine kurzgefasste Broschüre beleuchten nun den gegenwärtigen Wissensstand und sind Argumentationshilfe für städtische Grünflächenämter, um den Wert und Nutzen transparent und effektiv gegenüber Politik und Öffentlichkeit aufzuzeigen. Die Broschüre ist bei der Geschäftsstelle VSSG kostenlos erhältlich. Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema lohnt es sich, die ausführliche Literaturstudie zu lesen, ebenfalls bei der Geschäftsstelle gegen eine Schutzgebühr von CHF 50.– erhältlich. Was sind nun die zentralen Ergebnisse dieser umfassenden Arbeit?

Wert und Nutzen für die Gesellschaft

Grünräume haben eine gesundheitsfördernde, sozial interaktive, ästhetische und kulturhistorische Wirkung. Der Aufenthalt in öffentlichen Parkanlagen, Stadtwäldern und begrüntem Wohnumfeldern erhöht das psychische und physische Wohlbefinden, die Lebensqualität und die Lebenserwartung der Bevölkerung. Freiräume bieten sich als Orte für physische Aktivitäten, spezifische Krankheits-therapien und als Erlebnisorte an. Sie verbessern die soziale Qualität in Quartieren, stärken den Austausch

innerhalb der Nachbarschaft und ermöglichen interkulturelle Begegnungen. Barrierefreie, zugängliche Grünräume wirken der Isolation von Menschen mit eingeschränktem Bewegungsradius entgegen. Daneben verweisen historische Gartenanlagen in die kulturelle Vergangenheit und verankern ehemalige Nutzungen und Bedeutungen in der heutigen Zeit.

Die ökologische Sicht

Parkanlagen, begrünte Dächer, Hausfassaden, Friedhöfe und Uferanlagen aber auch Spontanvegetationen haben vielfältige ökologische Funktionen. Nicht öffentlich zugängliche Industrieareale, Lagerplätze und Gleisfelder, die oftmals während langer Zeit kaum oder äusserst extensiv genutzt wurden, bieten wertvolle Lebensräume und sind Vernetzungselemente. Auf trockenen und warmen Flächen kann sich eine vielfältige Flora und Fauna etablieren. Die städtische Artenvielfalt ist vielerorts höher als im Umland der Städte. Urbane Grünräume leisten auch eine klimatologische Wohlfahrtswirkung für den Menschen, welche im Zuge des globalen Klimawandels immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Sie gleichen die negativen Aspekte der überbauten Gebiete wie etwa Funktionsverlust des Bodens, wärmere Temperaturen, Schadstoffbelastungen u.a. aus und ermöglichen den natürlichen Wasserkreislauf. In neuen Bauprojekten soll der ökologische Ausgleich vermehrt berücksichtigt werden und es dürfte entscheidend sein, die biologische Vielfalt im städtischen Raum zu überwachen.

Die ökonomische Sicht

Für viele Städte und Gemeinden dienen Grünräume als «weiche» Standortfaktoren. Grünanlagen zeichnen

qualitativ hochwertige Arbeits- und Wohnumfelder aus. Oftmals ist die Bevölkerung bereit, für eine grünere Wohnumgebung höhere Miet- und Grundstückspreise zu bezahlen. Obwohl attraktive Grünräume den Städten einen Standortvorteil und Imagegewinn verschaffen können, werden die ökonomischen Outputs häufig nur unzureichend berücksichtigt oder gar marginalisiert. Dies ist umso erstaunlicher, als dass die Erhaltung und Entwicklung von Grünanlagen im Vergleich zu anderen Infrastrukturmassnahmen kostengünstige Alternativen darstellen und gleichzeitig mehrere Ziele verfolgt werden könnten: Luftreinhaltung, Sicherung von Grundwasser, Hochwasserschutz, soziale Wohlfahrtswirkung, kulturelles Erbe und vieles mehr. Zu den weiteren Leistungen zählt auch die landwirtschaftliche Produktion von Lebensmitteln, die im städtischen Raum oftmals unter dem Stichwort «Urban Farming» mit sozialen Projekten kombiniert werden kann oder auch ökologische Dienstleistungen, die sogenannten Ecosystem Services (z.B. das Bestäuben von Blüten durch Bienen). Der urbane Lebensstil, die Stadt als Ökosystem und der Einfluss von urbanen Grünflächen auf die Gesellschaft dürften in Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen. Im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung ist die langfristige Erhaltung und Förderung der vielfältigen Grünraumfunktionen eine entscheidende Aufgabe und Herausforderung unserer Gesellschaft.

Fachstelle Freiraummanagement, ZHAW, M. Weiss und F. Brack: www.iunr.zhaw.ch/freiraummanagement
Projektbegleitung: Fachgruppe VSSG Ost, C. Wieland, A. Jost und F. Guhl